

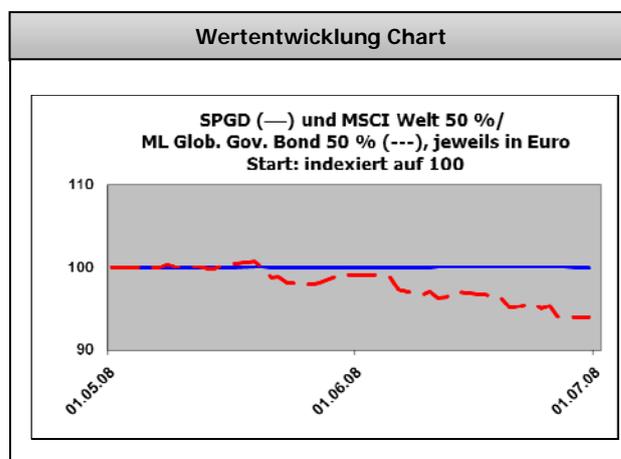


Quartalsbericht zum 30.06.2008

Schmitz & Partner Global Defensiv

Anlagekonzept	
Anlageziel ist ein mittel- bis langfristig hoher Wertzuwachs. Anlageschwerpunkt sind Investmentfonds und Einzelwerte mit einer maximalen Aktienquote von 50 Prozent. Dabei wird bei den Investmentfonds auf eine gesunde Mischung aus Zielfonds von etablierten Gesellschaften und von feinen Fondsboutiquen geachtet sowie bei den Einzelwerten auf eine breite Streuung des Risikos.	

Fondsdaten	
WKN	AOM1UL
ISIN	DE000AOM1UL3
Verwaltungsgesellschaft	FRANKFURT-TRUST
Depotbank	BHF-BANK
Fondsberater	SCHMITZ & PARTNER AG
Fondswährung	EUR
Fondsvolumen	0,8 Mio. EUR
Auflegung	07.05.2008
Ausgabeaufschlag	bis zu 5 %
Ertragsverwendung	thesaurierend
Geschäftsjahr	1. Januar – 31. Dezember
Ausgabepreis	52,46 EUR
Rücknahmepreis	49,96 EUR



Wertentwicklung in %													
2008	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
SPGD	-	-	-	-	0,00	- 0,08							- 0,08
Index	-	-	-	-	- 0,90	- 5,10							- 6,00
2009	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt

Top 5 Positionen
Das Fondsvermögen ist zurzeit ausschließlich in Tagesgeld investiert.

Fonds-Allokation	
Liquidität	100,0 %

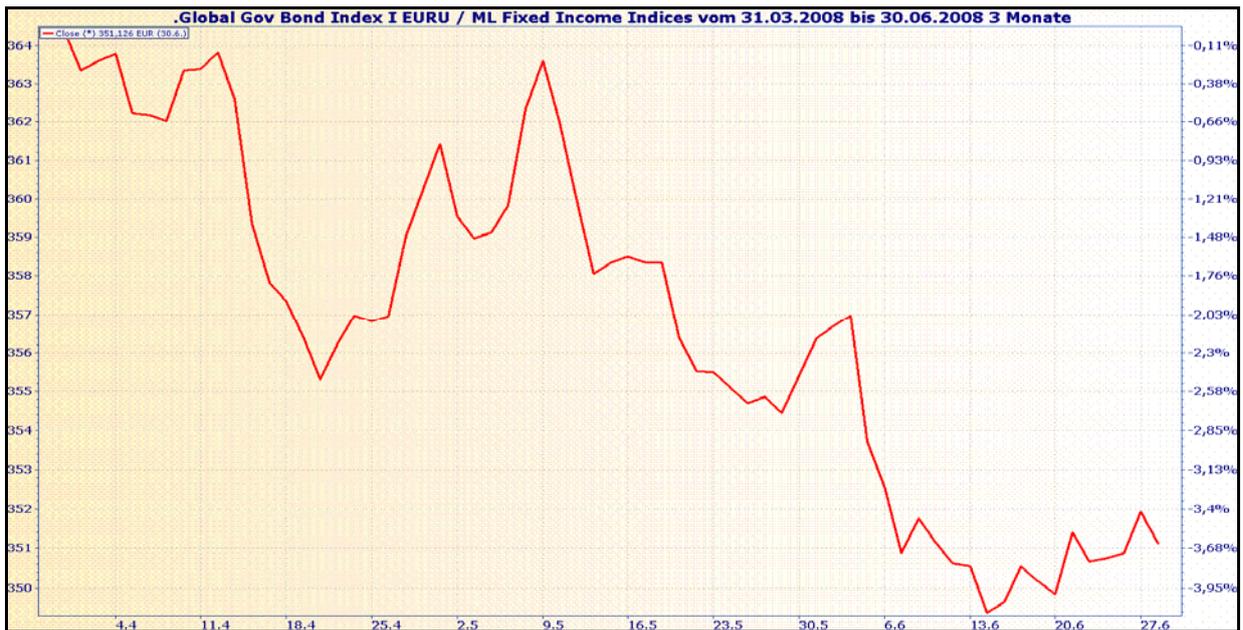
Kommentar des Fondsberaters SCHMITZ & PARTNER AG:

Für die internationalen **Aktienmärkte** war nach den ersten drei Monaten mit einem Minus von 15 Prozent auch das **zweite Quartal** unerfreulich. Zwar stieg der Weltaktienindex MSCI auf Eurobasis von Ende März bis Mitte Mai um über zehn Prozent auf 103 Punkte, doch bis zum Halbjahresende fiel er wieder auf unter 91 Punkte und beendete das zweite Quartal mit einem Minus von knapp zwei Prozent:



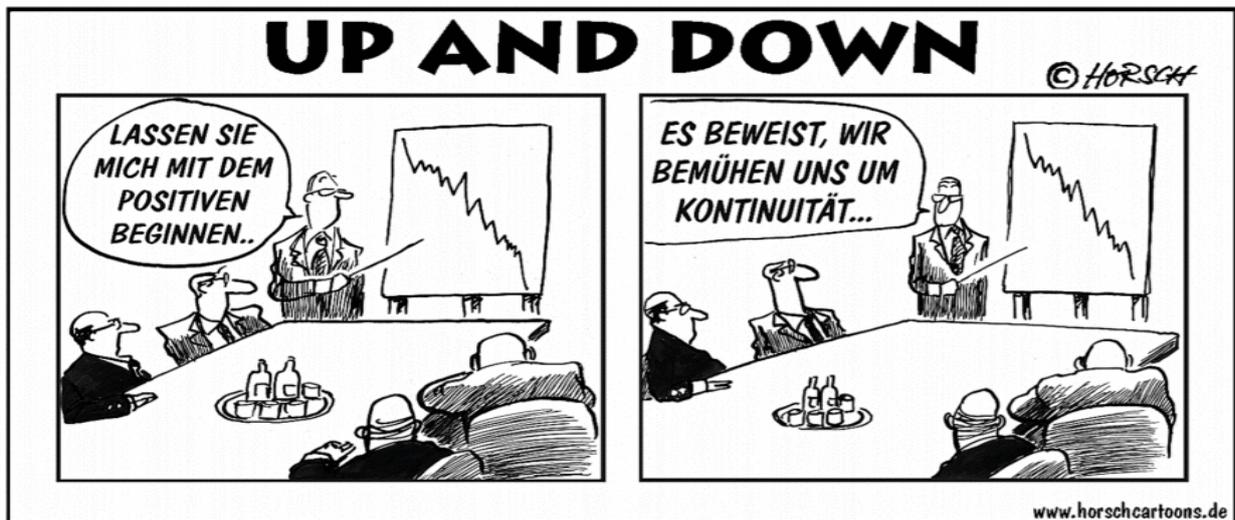
Quelle: vwd portfolio manager 3.11

Das gleiche gilt für die internationalen **Anleihenmärkte**. Der repräsentative Global Government Bond Index von Merrill Lynch auf Eurobasis gab in den letzten drei Monaten um rund dreieinhalb Prozent nach:



Quelle: vwd portfolio manager 3.11

Das erste Halbjahr war für die Weltbörsen das schlechteste erste Halbjahr seit 22 Jahren. Nachdem schon die ersten drei Monate des Jahres 2008 miserabel verlaufen sind, setzte sich der Abwärtstrend im zweiten Quartal fort:



Quelle: *Finanz und Wirtschaft* vom 21. Mai 2008, Seite 28

In diesem negativen Umfeld **war die Entscheidung richtig, für das Vermögen des *Schmitz & Partner Global Defensiv* Fonds vorläufig ausschließlich Kasse zu halten** und damit vor den Verlusten an den internationalen Kapitalmärkten verschont zu bleiben.

Gegenwärtig mehren sich die Anzeichen für eine globale Wachstumsverlangsamung. Dabei stellt sich für den einen oder anderen Investor die Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen Konjunkturzyklus und den Aktienmärkten gibt und ob es sich lohnt, seine eigentlich langfristig ausgerichteten Ziele über Bord zu werfen und sich jetzt noch von Aktien zu verabschieden.

Wie die langjährige Erfahrung zeigt, neigt die Mehrheit der Anleger dazu, in einem rezessiven Umfeld die Aktienquote zu reduzieren oder (noch schlimmer) ganz aus dem Aktienmarkt auszusteigen. Historisch gesehen hat sich diese Strategie allerdings nicht bewährt. Die Aktienmärkte laufen der Konjunktur vielmehr um ein bis drei Quartale voraus. Studien zeigen sogar, dass die höchsten Kursgewinne häufig in der zweiten Hälfte einer Rezession erfolgen.¹ Das bedeutet, dass die Anleger in der Regel zu spät aussteigen, wenn die Eintrübung der Konjunktur bereits eingepreist ist und Aktien vergleichsweise günstig bewertet sind. Als Folge verpassen sie die darauf folgende Erholung! Die Problematik wird dadurch verschärft, dass Anleger häufig erst dann in den Aktienmarkt einsteigen, wenn positive Nachrichten dominieren und Aktien bereits hoch bewertet sind.

Wir haben bereits in unserem letzten Quartalsbericht geschrieben, „*Extremsituationen, in denen die Anleger in Panik verfallen, haben sich historisch gesehen mittel- bis langfristig immer als hervorragende Kaufgelegenheiten erwiesen.*“² Nachfolgende Grafik verdeutlicht den aktuellen Tiefstand der Anlegerstimmung im historischen Vergleich:

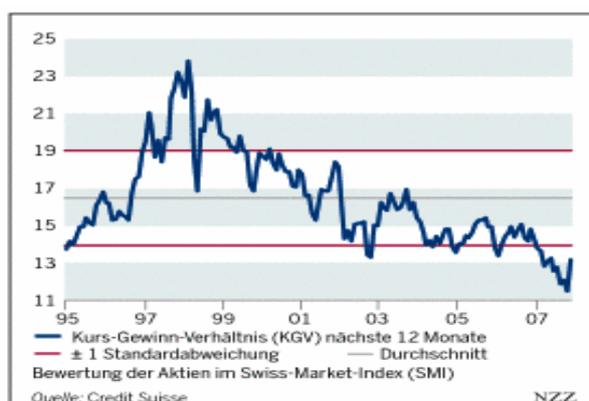
¹ Vgl. *Wegelin & Co. Privatbankiers*: Die Märkte auf einen Blick Nr. 257 vom 30. Juni 2008, Seite 1.

² Vgl. Quartalsbericht für den *Schmitz & Partner Global Offensiv* Fonds zum 31.03.2008, Seite 2.



Quelle: *Finanz und Wirtschaft* vom 12. April 2008, Seite 13

In allen Fällen, in denen die Anlegerstimmung in den letzten fast 30 Jahren im unteren Bereich der Grafik angekommen ist, waren auch die Tiefsturse an den internationalen Aktienmärkten nahe. Beispielhaft seien hier die historischen Wendepunkte nach oben in den Jahren 1982, 1987 und 2003 genannt. Und auch das Jahr 2008 wird im Rückblick als eine günstige Kaufgelegenheit in die Geschichte eingehen – aber eben erst im Rückblick!



Tiefe Aktienbewertung

mbe. Die Stimmung am Schweizer Aktienmarkt ist nach wie vor trübe. Eine nachhaltige Erholung zeichnet sich vorerst nicht ab, auch wenn sich die Situation seit dem Tiefpunkt Mitte März entspannt hat. Die Analytiker der Credit Suisse (CS) bleiben gegenüber Schweizer Aktien dennoch optimistisch eingestellt. Ein wichtiger Grund für diese positive Sicht sei die weiterhin niedrige Bewertung der Schweizer Aktien. Tatsächlich liegt das erwartete Kurs-Gewinn-Verhältnis für die Titel im Swiss-Market-Index derzeit auf einem historisch tiefen Niveau von 13,2. Die Aktienkurse sollten deshalb kaum durch eine Bewertungskorrektur unter Druck kommen. Gleichzeitig rechnen die CS-Ökonomen mit einer weiterhin positiven Gewinndynamik.

Neben der gerade dargestellten positiven *technischen* Situation an den Aktienmärkten ist auch die aktuelle *fundamentale* Sicht günstig wie lange nicht mehr. Der nebenstehende Chart zeigt die niedrigste Bewertung des Schweizer Aktienmarktes seit dreizehn Jahren! Diese Darstellung des Schweizer Aktienmarktes gilt analog für nahezu alle europäischen Märkte. Gegenüber dem Höchststand Ende der neunziger Jahre hat sich das Kurs-Gewinn-Verhältnis mehr als halbiert. Vergleichbar niedrige KGV's waren immer exzellente Kaufgelegenheiten!

Auch hier sei noch einmal auf eine unserer Aussagen im letzten Quartalsbericht verwiesen: „Für langfristig orientierte Investoren stellen die derzeitigen Preise langsam eine interessante Einstiegsmöglichkeit dar, auch wenn nicht auszuschließen ist, daß die Tiefsturse von Mitte März im Laufe der nächsten Monate noch einmal unterschritten werden können.“

Quelle: *Neue Zürcher Zeitung*, 23. Juni 2008, S. 22

Bei weiter nachgebenden Kursen werden wir uns von dem um sich greifenden Pessimismus über die weitere Kursentwicklung an den internationalen Kapitalmärkten nicht anstecken lassen, sondern stattdessen **mit dem Kauf von langfristigen Investments für den Fonds beginnen**, denn wie sagte schon die in diesen Tagen mit 95 Jahren verstorbene Investmentlegende Sir John Templeton: *„Haussemärkte werden im Pessimismus geboren, wachsen mit Skepsis, reifen mit Optimismus und sterben in der Euphorie.“*